

# Stiftunglife Projekt „Bäume pflanzen“: Bäume in Mexiko



Status: 1.3.2023

Ansprechpartner: Ursula Broers

**Zusammenfassung:** In diesem Projekt kooperieren mit der NGO eines langjährigen Freundes der Stiftung, Nico Gormsen. Die NGO betreibt in San Cristobal de las Casas, einer entlegenen, indigenen Gegend im Süden Mexicos, zwei Baumschulen, in denen bis zu 700.000 Setzlinge jährlich gezogen und den Dörfern zur Anpflanzung übergeben werden. Die Dorfgemeinschaft wird bei der Anpflanzung und Pflege der Bäume unterstützt. So wird auch die lokale Gemeinschaft gestärkt. Dieses Projekt hat 2020 begonnen. Stiftunglife bezahlt jährlich für 50.000 Setzlinge. Diese Unterstützung ist zunächst auf 4 Jahre angelegt.

Das Projekt fällt in die Kategorie „Bäume pflanzen“: Hier geht es um Menge und Preis: Wir schaffen die besten Voraussetzungen dafür, dass für einen günstigen Preis viele Bäume gepflanzt werden und dass von diesen Bäumen auch viele wachsen werden – detailliert kontrollieren und nachhalten können wir das aber nicht.

Lage des Projekts	San Cristobal de las Casas, Chiapas, Mexico, mit umliegenden indigenen Dörfern
Preis pro Baum	0,50€ - ein Drittel davon fließt in einen Fonds für begleitende Maßnahmen
Projektleitung und Umsetzungskontrolle:	<a href="https://tubosque.org">https://tubosque.org</a> (Website im Aufbau), Vorstand: Nico Gormsen

## Projektbeschreibung

Im Jahr 2020 hat Nico Gormsen den Betrieb von 2 Baumschulen in San Cristobal de las Casas übernommen und dafür die NGO „TuBosque/YourForest“ gegründet. Die NGO hat derzeit rund 15 Mitarbeiter, 10 davon arbeiten in den 2 Baumschulen und 5 in der Verwaltung. Die NGO ist in einer Gegend tätig, in der früher Wald gerodet wurde. Das Ziel ist es nun, die Menschen vor Ort bei der Wiederaufforstung zu unterstützen. Dabei hat die NGO den gesamten Ablauf in der Hand:

- TuBosque zieht in den 2 eigenen Baumschulen jährlich bis zu 700.000 Baumsetzlinge heran. Es wird eine breite Palette von lokalen Obstbäumen, Koniferen und Sträuchern gezüchtet, die von der Bevölkerung vor Ort nachgefragt werden.
- Die Setzlinge werden in großen Mengen an die Dörfer in der Umgebung von San Cristobal de las Casas verschenkt. Das jeweilige Dorf holt die Setzlinge bei der Baumschule ab, pflanzt sie kommunalen Flächen ein und übernimmt die Weiterverteilung an örtliche Bauern, die ebenfalls eigenhändig pflanzen.
- Die NGO produziert auch eigenen biologischen Dünger, den sie den Bauern zum Anpflanzen und in den ersten Monaten danach zur Düngung zur Verfügung stellt.
- TuBosque bekommt von den Dörfern eine Liste der Familien, an die die Bäume weitergegeben wurden, inkl. der Lage der Grundstücke und welche Arten von Bäumen die jeweiligen Familien erhalten haben.

- Die Dörfer werden auch bei Pflanzkampagnen auf kommunalen Grundstücken begleitet, inkl. der genauen Lage der Grundstücke.
- Ein kosteneffizientes Monitoring der Pflanzungen ist derzeit in Arbeit. Ziel ist, dass die Pflanzungen mindestens 3 Jahre begleitet und Bäume, die in dieser Zeit nicht überlebt haben, ersetzt werden.
- 1/3 der Kosten pro Baum fließt in einen Fond. Aus diesem Fond werden begleitende Maßnahmen finanziert, wie z.B. Workshops in den Dörfern, in denen den Dorfbewohnern neue Techniken in Bezug auf Forst- und Bodenmanagement und Pflanzmethoden oder Infrastrukturmaßnahmen wie z.B. der Bau von Zäunen oder Wasserrückhaltebecken gezeigt werden. Das Team geht dazu regelmäßig in die Dörfer und löst gemeinsam mit den Landwirten deren Fragen z.B. in Bezug auf Wassermanagement oder Schädlingsbekämpfung.

Das Projekt verfolgt also einen ganzheitlichen Ansatz. Die Bauern werden unterstützt und die Gemeinschaft gestärkt. Neben der Wiederaufforstung geht es auch um Bodenverbesserung und um eine größere Artenvielfalt. In verschiedenen Dörfern wurden Blühwiesen angelegt als Nahrungsgrundlage für Vögel, Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Im Ergebnis geht es auch um fruchtbarere Böden, die die Nahrungsgrundlage für die Bauern sind und die ihnen auch eine stabilere wirtschaftliche Situation geben können.

### **Evaluierung des Projekts**

In diesem Projekt sind die einzelnen Baumsetzlinge günstig. Der ganzheitliche Ansatz von „TuBosque“ soll sicherstellen, dass die Bevölkerung sich um die Pflanzen kümmert, es kann aber nicht jede einzelne Pflanzung nachgehalten werden. An einem geeigneten, übergreifenden Monitoring-Konzept wird derzeit gearbeitet. Stiftunglife hat das Projekt bisher zwei Mal besucht (Im November 2021 Jürgen Gessner und Ursula Broers; im Herbst 2022 Ursula Broers).

